

REMSCHEID UND SOLINGEN:

Alexander Riedel,
Telefon (01 76) 27 47 38 71
riedel@kirchenzeitung-koeln.de
WUPPERTAL: Bernd Hamer,
Telefon (01 77) 4 24 24 36
hamer@kirchenzeitung-koeln.de



REMSCHEID. Unter dem Titel „Welcher Wandel für die Zukunft? Klimatische Veränderungen in Gesellschaft, Ökologie und Religion“ laden die Lüttringhauser Gespräche 2019 zu drei Diskussionsabenden ins evangelische Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c, ein: Am Dienstag, 12. November, sprechen Engagementförderer Andy Dino Iussa und Sozialwissenschaftler Professor Dr. Ulrich Deinet über das „Soziale Klima im Dorf“. „Als hätten wir drei Erden ... Nachhaltige Entwicklung als globale Herausforderung“ heißt der Vortrag von Umweltreferentin Dr. Gudrun Kordecki am 19. November. Am 26. November referiert Theologin Professor Dr. Regina Polak über „Einbrüche, Aufbrüche, Umbrüche – Veränderungen im religiösen Feld“. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Veranstalter sind die Pfarrei St. Bonaventura/Heilig Kreuz, das Katholische Bildungswerk, die Behinderten- und Psychiatriseelsorge im Erzbistum Köln sowie die evangelischen Gemeinden.

ELBERFELD. In der Mystagogie geht es, so wörtlich, um die Einführung in Geheimnisse. Die Geheimnisse eines katholischen Friedhofs werden am Mittwoch, 13. November, ab 16 Uhr an der Hochstraße 11 gelüftet. Dr. Werner Kleinle lädt zur kostenlosen Mystagogischen Friedhofsführung ein.

WUPPERTAL. Am 14. November jährt sich zum 75. Mal der Tag der Hinrichtung des Widerstandskämpfers Bernhard Letterhaus (*siehe auch Bericht auf Seite 49 dieser Ausgabe*). Mit mehreren Veranstaltungen wird des gebürtigen Barmers gedacht – unter anderem am Sonntag, 10. November, ab 10.30 Uhr mit einer Messe in St. Antonius und am Mittwoch, 13. November, ab 15 Uhr mit dem Besuch des Ehrengrabs auf dem Friedhof Schützenstraße.

WUPPERTAL. Die Bücherei St. Antonius veranstaltet am Freitag, 15. November, zusammen mit dem Pop-Up-Picnic-Theater Wuppertal das Bühnenstück „KUNST“ von Yasmina Reza. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrsaal von Herz Jesu, Hünefeldstraße 52.

Kinder machen Zirkus mit Senioren

Kita kooperiert mit Elisabeth-Roock-Haus

SOLINGEN. Der Duft von frischem Popcorn erfüllte den Raum. In dessen Mitte tummelten sich kleine und große Zauberer, Akrobaten und Clowns: Der Zirkus „Mini Max“ war in der vergangenen Woche zu Besuch im Altenzentrum Elisabeth-Roock-Haus – und brachte die Zuschauer sämtlicher Generationen zum Lachen, Staunen und Klatschen. Mehrere Wochen lang hatten Bewohner der Einrichtung und Kinder der benachbarten Kita St. Mariä Empfängnis, unterstützt von „Clown Ötti“, für die ganz besondere gemeinsame Vorstellung geprobt. Das Resultat konnte sich sehen lassen: Über zwei Stunden unterhielten die Artisten ihre Gäste. Ideengeberin Christiane Zündorf vom Sozialen Dienst des Elisabeth-Roock-Hauses führte im bunten Dress der Zirkusdirektorin

durch den Nachmittag. „Unsere Kinder sind total offen“, schwärmt Karin Becher, die die Kita und das übergeordnete Familienzentrum Solingen-Süd leitet. Kita und Altenzentrum machen regelmäßig „gemeinsame Sache“ – vom Friedensgebet bis zum Ausflug. „Die Kinder“, stellt Becher fest, „zaubern den Bewohnern ein Lächeln in die Gesichter.“ RDL



Die Seiltänzer holten sich den verdienten Applaus ab.

(Foto: RDL)

Ohne Kürbis und Kostüm

Seelsorgebereich Barmen-Wupperbogen Ost lädt auf Friedhof ein

WUPPERTAL. Das Besondere ist, dass die Gemeinde sich hier auf dem dunklen Friedhof versammelt, wo viele Kerzen brennen. Damit wollen wir ein Zeichen setzen gegen diesen Quatsch vom amerikanischen Halloween“, sagt Bruder Dirk, der letzte Kreuzherr im Kloster Beyenburg. Zum zweiten Mal war vom Seelsorgebereich Barmen-Wupperbogen Ost am Abend des 31. Oktobers zum „spirituellen Halloween“ auf den Friedhof hinter der Klosterkirche St. Maria Magdalena geladen worden. Nach der Messe zum Hochfest Allerheiligen ging es auf den Friedhof „Zum

Bilstein“. Pittoresk mit Kerzen ausgeleuchtet, sorgten der Chor „Caminando“ sowie Flöten-, Tuba- und Trompetenklänge dafür, dass rund um die Gräber eine besinnliche Atmosphäre herrschte, die nichts Morbides oder Gruseliges an sich hatte. „Die Mischung ist super“, so eine junge Besucherin, „erst die feierlichen Klänge und die geistlichen Texte hier draußen, dann das Gesellige und Gemütliche im Zelt – einfach toll.“ Im großen Zelt neben dem Friedhof warteten heiße Würstchen, Glühwein und Kinderpunsch zum Aufwärmen auf die rund 150 Gäste. Die Mischung aus geistlichen Impulsen, aber mal in einer ganz anderen Form, und dem anschließenden geselligen Beisammensein kam an. Auch Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp war begeistert. „Es ist eine sehr schöne Idee, wie man Halloween wieder verchristlichen kann“, so Schwaderlapp, derzeit auf Visitation in Wuppertal. BHA



Stimmungsvoll ausgeleuchtet war der Friedhof „Zum Bilstein“ beim „Spirituellen Halloween“.

(Foto: BHA)